



**Oktober 2009**

## **Finanzkrise und Altersversorgung: Eine Katastrophe**

### **Mehr als die Hälfte der Deutschen will nicht weiter vorsorgen**

Die unlängst veröffentlichte Studie der Postbank „Altersvorsorge in Deutschland 2009/2010“, die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Demoskopie Allensbach bundesweit repräsentativ durchgeführt wurde zeigt folgende Kernergebnisse: „(...) Über 17 Prozent aller Berufstätigen in Deutschland haben aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise bereits private Altersvorsorgemodelle aufgelöst oder reduziert. Mit 53 Prozent erklären so viele Deutsche wie noch nie seit 2003, dass sie ihre private Altersvorsorge nicht weiter verstärken wollen. Und bereits jeder dritte Berufstätige (exakt 32 Prozent) gibt inzwischen an, im Alter über keinerlei Einnahmen aus einer privaten Vorsorge verfügen zu können (...).“ Dr. Michael Meyer, Vorstand Retail bei der Postbank fasst – vollkommen zu Recht - zusammen: „Die Gefahr ist damit offensichtlich: Aus der Finanz- und Wirtschaftskrise kann jetzt eine langfristige Krise der Altersvorsorge in Deutschland werden!“ Die Studie verdeutlicht ebenfalls, dass sich die Deutschen immer seltener hinsichtlich der Möglichkeiten der Gestaltung ihrer Altersversorgung beraten lassen, obwohl 42 Prozent der sich noch nicht in Rente befindlichen Bürgerinnen und Bürger die eigene bisherige Altersversorgung als „nicht ausreichend“ bezeichnet.

### **Wir fragen: Könnte es auch an (zu) schlechten Produkten liegen?**

Die Finanz- und Wirtschaftskrise verunsichert viele Beschäftigte. Die latente Sorge um den Erhalt des Arbeitsplatzes oder auch die Befürchtung, das Einkommen für andere Bereiche der Lebensführung zurück halten zu müssen sind Gründe, die angeführt werden, die Finanzierung der eigenen Alterssicherung weiter „nach hinten zu verschieben“ oder sich gar nicht erst mit dem Gedanken an das eigene Alter auseinanderzusetzen. Aber: Je früher man mit dem Aufbau der eigenen Altersversorgung beginnt, umso besser wirken sich die Beitragszahlungen aus. Auch bei kleineren Beträgen. Hinzu kommen große Vorteile durch Einsparungen bei der Lohnsteuer und den Sozialversicherungsbeiträgen.

Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG macht es den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besonders leicht: Die Altersversorgung wird über einen absolut flexiblen, beitragsoffenen Tarif aufgebaut. Dabei ist es jederzeit (!) möglich, die Beitragszahlungen herabzusetzen oder stillzulegen. Viele genossenschaftliche Arbeitgeber stellen die Pensionskasse ihren Beschäftigten exklusiv zur Verfügung. Dann ist weder bei Beginn der Versicherung noch - nach einer Pause - bei späterer Wiederaufnahme der Beitragszahlung eine Gesundheitsüberprüfung erforderlich. Und für Abschlussprovisionen u.ä. gehen keine Beiträge verloren. Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG zahlt keine Provisionen – weder an ihre Mitarbeiter noch an Arbeitgeber. Jeder Cent an Beitrag führt zu einer wertgleichen Anwartschaft auf Altersversorgung.

Mit einem Zuwachs an Neuverträgen von bislang rd. 7,5 % gegenüber dem Vorjahr liegt die Pensionskasse mit ihren Altersversorgungsprodukten aktuell wohl trotz oder gerade wegen der Finanzkrise und der - vermeintlichen - Katastrophe in der Altersvorsorge entgegen dem Trend der genannten Studie.

## Pensionskasse intern

### Vorstand Thomas Schätz: 25 Jahre für die Pensionskasse

In ehrender Anerkennung und als Ausdruck des Dankes für 25jährige verdienstvolle Tätigkeit in der bayerischen Genossenschaftsorganisation wurde Herrn Thomas Schätz die silberne Ehrennadel des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V. verliehen.



Im Bild von links: Aufsichtsratsvorsitzender Dieter Schönleben, Vorstand Karsten Weber, Vorstand Thomas Schätz, Verbandsdirektor und Vorstandsvorsitzender der Pensionskasse Erhard Gschrey sowie Alois Hoffmann, stv. Vorsitzender des Vorstands der Pensionskasse.

## Impressum

### Herausgeber

Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation  
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Theresienstr. 19, 80333 München  
Internet: [www.penskasse.de](http://www.penskasse.de)  
Ihre Ansprechpartner: Thomas Schätz, Karsten Weber

### Copyright © 2009

Die Beiträge und Informationen wurden durch die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG und zuverlässige Dritte sorgfältig recherchiert und geprüft. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Dieser Newsletter ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil darf ohne schriftliche Genehmigung durch die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG in irgendeiner Form veröffentlicht, vervielfältigt, bearbeitet oder sonst wie verändert werden. Ebenso bleiben die Rechte für eine Wiedergabe in jeglicher Form, insbesondere in Print-, elektronischen und anderen Medien vorbehalten.